



HOSPIZBEWEGUNG
IM KREIS WARENDORF e.V.

Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V. · Im Nonnengarten 10 · 59227 Ahlen



Auszug aus dem Mitgliederbrief 2025:

(...)

Menschlichkeit bedeutet für mich:

Zusammen mit anderen Menschen das Leben und ein gelingendes Miteinander gestalten, Höhen und Tiefen dieses Miteinanders durchmessen und die Fülle des Lebens zu erleben, zu erfahren und zu feiern.

Bernd Backhaus,
Leiter der Suppenküche in Berlin

Um Menschlichkeit im Sinne von Bernd Backhaus leben zu können, sei es im stationären Hospiz oder in der ambulanten Hospizarbeit, sind angemessene Räumlichkeiten notwendig. Deshalb hat die Hospizbewegung vor gut zwei Jahren das Gebäude des ehemaligen Klosters „St. Michael“ gekauft, in dem sie bis dahin Räume für das stationäre Hospiz, die Koordination, die Verwaltung und für die Bildungsarbeit angemietet hatte.

HOSPIZZENTRUM
Ambulanter Hospizdienst
Stationäres Hospiz
Im Nonnengarten 10 · 59227 Ahlen
Tel. 0 2382 - 88 90 90
info@hospizbewegung-waf.de
www.hospizbewegung-waf.de

Hospizgruppe Ahlen
Hospizgruppe Beckum
Hospizgruppe Drensteinfurt
Hospizgruppe Ennigerloh
Hospizgruppe Everswinkel
Hospizgruppe Lippetal
Hospizgruppe Oelde
Hospizgruppe Sendenhorst/Hoetmar
Hospizgruppe Telgte
Hospizgruppe Wadersloh
Hospizgruppe Warendorf

Volksbank eG
BIC: GENODEM1IBB
Geschäfts konto DE63 4036 1906 7326 6846 00
Spendenkonto DE42 4036 1906 1020 3004 00

Sparkasse Münsterland Ost
BIC: WELADED1MST
Geschäfts konto DE87 4005 0150 0071 0063 73
Spendenkonto DE09 4005 0150 0034 0002 40

Amtsgericht Münster VR 50607

Die Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V. ist als gemeinnützig anerkannt.

Mitglied im Hospiz- und PalliativVerband NRW e.V. und Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.

Zusammen mit Frau Agnes Weber und Herrn Robin Weber vom Architekturbüro EMU (Ahlen) haben wir während des vergangenen Jahres den Umbau des ehemaligen Klosters zu einem funktionalen, ästhetisch ansprechenden und nachhaltig ausgerichteten HOSPIZZENTRUM für den Kreis Warendorf geplant.

(...)

- Die derzeitigen Gästezimmer sind lediglich mit einem Waschbecken ausgestattet. Auf dem Flur befinden sich Gemeinschaftsbäder. Im Rahmen der Umbaumaßnahme soll jedes Zimmer ein eigenes Bad erhalten. Das schafft mehr Privatsphäre für die Gäste und erleichtert die Pflege.
- Die Wartezeit für die Aufnahme ins stationäre Hospiz ist zeitweise recht lang. Die Zahl der Gästezimmer wird deshalb um zwei von bisher acht auf zehn Plätze erhöht. Hierfür wird ein Anbau errichtet. Damit vergrößern wir das Angebot von stationären Hospizplätzen für den gesamten Kreis Warendorf und für das Lippetal.
- Die Mitarbeitenden des stationären Hospizes verrichten ihre Arbeit unter sehr begrenzten Verhältnissen. Es fehlen Sozialräume für die Pflegenden, Büros für die Hospizleitung und den sozialen Dienst und notwendige Lagerräume für die Aufbewahrung von Pflegematerialien und Dokumenten. Die Arbeitsbedingungen der Pflegenden werden durch die Bereitstellung von angemessenen Umkleideräumen, Duschmöglichkeiten und Sozialräumen für Pausen, Dienst- und Übergabebesprechungen deutlich verbessert.
- Im Oberschoss wird ein neuer Bereich für die Bildungsarbeit, einem wichtigen Baustein der Hospizarbeit im Kreis Warendorf und im Lippetal errichtet. Der dafür bisher im Erdgeschoss genutzte Raum wird für die Vergrößerung des stationären Bereiches benötigt.
- Für das Palliativmedizinische Forum (PMF), mit dem wir eng zusammenarbeiten, wird im Obergeschoss ein Bereich von 140 m² bereitgestellt. Das PMF wird diesen Bereich als Mieter nutzen. Durch die räumliche Bindung wird die hospizliche und palliative Kompetenz im Kreis Warendorf und im Lippetal optimiert. Zudem verschafft uns die Vermietung an das PMF laufende Einnahmen.
- Die meisten Fenster und das Eternitdach sind fast 50 Jahre alt. Das Dach ist an mehreren Stellen undicht und damit erheblich sanierungsbedürftig. Der Keller und die Wände des Gebäudes sind nicht gedämmt. Das gesamte Gebäude wird energetisch saniert. Sämtliche Außenwände und der Keller werden zusätzlich gedämmt. Neue Fenster werden eingesetzt. Dadurch wird der Standard EE 55 erreicht, was bedeutet, dass das Gebäude nur 55 % der Energie von vergleichbaren Gebäuden benötigt. Das Gebäude wird mit einem Flachdach ausgestattet, welches mit Solaranlagen und Wärmepumpen ausgestattet wird. So wird das Gebäude zukünftig aus regenerativen Energiequellen versorgt. Gleichzeitig schaffen wir damit die Voraussetzungen für einen hohen Tilgungszuschuss durch die KfW.
- Es wird ein Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Dadurch entsteht im gesamten Gebäude ein angenehmes Raumklima, und auch durch diese Maßnahme wird Energie eingespart.

Das HOSPIZZENTRUM wird für mindestens eine weitere Generation nachhaltig aufgestellt, so dass die Hospizbewegung den vielfältigen Aufgaben, die sie für die Menschen im Kreis Warendorf und im Lippetal erfüllt, weiterhin erfolgreich und deutlich verbessert nachkommen kann.